



Tourismus
gemeinsam
gestalten.

The background image shows a scenic mountain landscape. In the foreground, there is a calm lake reflecting the surrounding scenery. A stone wall runs along the bottom edge of the frame. In the middle ground, there are lush green hills and a small village with traditional houses. A cable car line is visible, stretching across the valley. The background features majestic, rocky mountain peaks under a clear blue sky. A bright sun is positioned in the upper right quadrant, creating a strong lens flare effect that radiates across the sky.

Tätigkeitsbericht 2024

Inhalt

Tätigkeitsbericht 2024	3
Die Österreichische Hotel- und Tourismusbank (OeHT)	3
Der neue Grüne Tourismuskredit	3
Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktor im österreichischen Tourismus und im Fokus von betrieblichen Finanzierungen	4
Branchenherausforderung Betriebsübergabe	4
Wertschöpfungsstudie Tourismus - Regionale Wertschöpfung von geförderten Tourismusinvestitionen	6
Hochwassersonderförderungsprogramm für den Tourismus – Soforthilfemaßnahme für betroffene Unternehmen	6
Förderungen im Jahr 2024	7
Fitness-Check 2024 für die Hotellerie: Verbessertes Auslastungsniveau und Herausforderungen im Aufwandsbereich	8
OeHT – Jahresabschluss 2024	11
Organe der Bank	15
Impressum	16

Tätigkeitsbericht 2024

Die Österreichische Hotel- und Tourismusbank (OeHT)

Die Tourismus- und Freizeitwirtschaft ist die einzige Branche in Österreich, die mit der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank Gesellschaft m.b.H. (OeHT) eine Einrichtung zur Verfügung hat, die sowohl Förderungsstelle als auch Bank ist. Ihre Leistungen gehen über das Angebot standardisierter Finanzierungs- und Förderungsprodukte hinaus. Dies ist gerade unter den derzeit geltenden – und künftig noch verstärkten – regulatorischen Bedingungen wichtig und schützt damit die Tourismusbranche vor Finanzierungsengpässen. Seit mehr als 75 Jahren ist die OeHT eine verlässliche Partnerin der gesamten Branche und prägt deren Entwicklung mit einem umfassenden und maßgeschneiderten Leistungsportfolio. Sie steht im Eigentum der Oesterreichischen Kontrollbank AG (OeKB) und der Raiffeisen ÖHT Beteiligungs-GmbH.

Als Förderungsinstrumente stehen der OeHT geförderte Kredite, Haftungen und Zuschüsse zur Verfügung. Seit April 2023 gelten neue Förderungsrichtlinien des BMAW. Sie fördern gezielt die ökologische Transformation, bessere Mitarbeiterinfrastruktur und Betriebsnachfolgen.

Der neue Grüne Tourismuskredit

Der österreichische Tourismus nimmt im Bereich der Nachhaltigkeit eine Vorreiterrolle ein. Um diese Position weiter auszubauen, hat das BMAW in Zusammenarbeit mit der OeHT den Grünen Tourismuskredit, ein neues, attraktives Förderungsinstrument geschaffen. Durch die zinsgünstige Finanzierung von grünen Investitionen wird die Transformation der Tourismusbranche zielgerichtet unterstützt, was auch zur Erreichung der EU-Klimaziele beiträgt.

Der Grüne Tourismuskredit bietet für zehn Jahre einen erhöhten Zinsenzuschuss von 3 % p.a. für Kredite zwischen EUR 70.000 und EUR 1.000.000 bei Projektvorhaben bis max. EUR 2.000.000. Voraussetzung ist, dass mindestens 20 % der Investitionskosten in Energieeffizienz, Ressourcenschonung oder Emissionsreduktion fließen. Denkbare Anwendungsbeispiele für den Grünen Tourismuskredit sind Investitionen, die mit thermischen Sanierungen, dem Umstieg auf Heizsysteme mit erneuerbaren Energien, dem Fenstertausch zur Energieoptimierung, Entsiegelungsmaßnahmen, Dach- oder Fassadenbegrünungen oder der Errichtung von E-Ladestationen einhergehen. Zusätzlich werden nachhaltige Investitionsprojekte mit dem Nachhaltigkeitsbonus in Höhe von 7 % (max. EUR 350.000) mit einem nicht rückzahlbaren Einmalzuschuss unterstützt.

Durch diese gezielte Förderung nachhaltiger Investitionen trägt der Grüne Tourismuskredit nicht nur zur ökologischen Transformation des Tourismus bei, sondern stärkt auch die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe. Nachhaltige Unternehmen sparen Kosten, verbessern ihre Marktstellung und erfüllen die Erwartungen umweltbewusster Gäste. Damit leistet die OeHT einen wesentlichen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit und Innovationskraft des österreichischen Tourismus.

Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktor im österreichischen Tourismus und im Fokus von betrieblichen Finanzierungen

Die Transformation der Tourismusbranche hin zu mehr Nachhaltigkeit ist eine zentrale Herausforderung und zugleich eine große Chance für den Wirtschaftsstandort Österreich. Die OeHT leistet mit gezielten Förderungsprogrammen einen wesentlichen Beitrag zur ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit im Tourismus. Sie ist nicht nur Förderungsstelle und Bank, sondern auch wertvolle Know-how-Geberin für die Tourismusbranche. Der Fokus auf Nachhaltigkeit und Resilienz zeigt sich auch im Bereich der veröffentlichten Branchenkennzahlen, die kürzlich auch um den ESG-Bereich ausgeweitet wurden. Mit Start der neuen gewerblichen Tourismusförderung 2023 hat die OeHT eine weitere Refinanzierungskooperation mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) beschlossen, um den klimagerechten Wandel im Tourismus in Österreich gemeinsam zu finanzieren und voranzutreiben. Dazu stellte die EIB der OeHT einen Finanzierungsrahmen von 150 Mio. Euro zur Verfügung, der 2024 vollständig abgerufen werden konnte. Die EIB-Auflage, mehr als 20 % für „grüne“ Projektkosten zur Verbesserung der betrieblichen Nachhaltigkeit einzusetzen, wurde von der OeHT deutlich übertroffen: In den geförderten Gesamtprojektkosten 2024 stecken mehr als 37 Mio. Euro an grünen Investitionskosten.

Auch in Zukunft wird die OeHT innovative Finanzierungsinstrumente bereitstellen, um den nachhaltigen Wandel der Tourismusbranche aktiv zu unterstützen und zu beschleunigen. Für 2025 wird eine weitere Kooperation mit der EIB angestrebt.

Branchenherausforderung Betriebsübergabe

Laut einer Studie der KMU-Forschung Austria planen bis zu 75 % der österreichischen Hotel- und Gastronomiebetriebe in den kommenden Jahren bis 2033 eine Betriebsübergabe – ein bedeutendes und oft herausforderndes Vorhaben. Betriebsübergaben nehmen nicht nur erhebliche zeitliche Ressourcen in Anspruch, sondern sind auch von hoher Komplexität und Emotionalität geprägt. Die wirtschaftlich angespannten Rahmenbedingungen der letzten Jahre haben die Herausforderung zusätzlich verschärft. Etwa 98 % der österreichischen Tourismusbetriebe sind Kleinst- und Kleinunternehmen¹. Die Betriebsübergabe bindet erhebliche Ressourcen und stellt insbesondere familien- und inhabergeführte Betriebe vor große Herausforderungen. Ein gut strukturierter, zeitnah gestarteter und extern begleiteter Prozess ist einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren bei der Übergabe im Familienverbund.

Auch Förderungen können in diesem Zusammenhang wertvolle Impulse und finanzielle Stütze bieten. Die OeHT und das BMAW stellen im Rahmen der gewerblichen Tourismusförderung unterschiedliche Finanzierungs- und Förderungslösungen bereit, um den Übergabeprozess gezielt zu begleiten. Dabei haben Übernehmerinnen und Übernehmer die Möglichkeit, auf mehrere Förderungsinstrumente zurückzugreifen, die den Übergabeprozess auf unterschiedliche Art und Weise maßgebend unterstützen.

¹ Quelle: WKO Beschäftigungsstatistik in der Kammersystematik; 1. Aufarbeitung Dezember 2023 (aus Tourismus und Freizeitwirtschaft in Zahlen, 61. Ausgabe, März 2025)

OeHT-Unternehmensstabilisierung

Bereits vor der Übergabe kann die OeHT mit einer Unternehmensstabilisierung dazu beitragen, das zu übergebende Unternehmen auf eine wirtschaftlich stabile Grundlage zu stellen und den Übergabeprozess zu erleichtern. Dies erfolgt über die Ausarbeitung eines Stabilisierungskonzepts, das in Zusammenarbeit mit den Finanzierungspartnern und der Unternehmerfamilie unter Moderation der OeHT entwickelt wird. Eine Neuordnung der Finanzierungsstruktur und eine Analyse der operativen Abläufe im Unternehmen helfen den Fremdkapitalaufwand zu reduzieren und an das zukünftige Betriebsergebnis anzupassen. Fallabhängig kommen als Förderungsinstrumente die OeHT-Haftung im Rahmen einer Umschuldung und/oder der Zinsenzuschuss für einen restrukturierten Kredit der finanzierenden Hausbank zum Einsatz.

OeHT-Jungunternehmerförderung

Für den erfolgreichen Start in die Selbständigkeit kann ein individueller Förderungsmix aus gefördertem Kredit, Einmalzuschuss von OeHT und Land und OeHT-Haftung für kleine bis mittlere Investitionsvorhaben (EUR 50.000 bis EUR 500.000) zusammengestellt werden. Die OeHT-Jungunternehmerförderung zeigt, wie der Bund in Zusammenarbeit mit den Ländern als One-Stop-Shop ein attraktives und umfassendes Finanzierungs- und Förderungspaket bietet, um engagierten Menschen den Einstieg in die Tourismus- und Freizeitwirtschaft zu ermöglichen.

OeHT-Investitionskredit mit Nachhaltigkeitsbonus

Für größere Investitionsprojekte steht zur Finanzierung ein OeHT-Investitionskredit mit einem Zinsenzuschuss des Bundes i.H.v. max. 2 % p.a. für zehn Jahre zur Verfügung. Zusätzlich bietet der Nachhaltigkeitsbonus für Digitalisierung und Wirtschaft einen weiteren Anreiz für Investitionen im Rahmen von Betriebsübernahmen: Es kann ein Einmalzuschuss in Höhe von bis zu 7 % (max. EUR 350.000) für jene Investitionskosten gewährt werden, die innerhalb von drei Jahren nach Betriebsübergabe durchgeführt und in der Bilanz aktiviert werden.

Wertschöpfungsstudie Tourismus - Regionale Wertschöpfung von geförderten Tourismusinvestitionen

In einer vom BMAW beauftragten Studie hat die Tourism Investment Services GmbH (TIS), eine 100 %ige Tochtergesellschaft der OeHT, die Wertschöpfungseffekte und die Auswirkungen von geförderten Investitionen in Tourismus- und Freizeitbetrieben auf den regionalen Arbeitsmarkt untersucht. Dazu wurden im Zeitraum von 2020 bis 2023 abgeschlossene Investitionsprojekte im Hinblick auf die bewilligten und abgerechneten Kosten, die Mitarbeiterentwicklung, die Lieferantenstruktur und die Entfernung der Lieferanten zum Investitionsstandort analysiert.

Die Studie ergab, dass die tatsächlichen Investitionskosten in vielen Fällen die ursprünglich geplanten Kosten übersteigen. Nach den Investitionen stieg die durchschnittliche Mitarbeiterzahl in den Betrieben um rund 11 %. Eine deutliche Präferenz für lokale Lieferanten wurde festgestellt, wobei etwa 92 % der Leistungserbringer aus Österreich stammen. Die Studie bestätigte, dass im Median rund 81 % des Investitionsvolumens innerhalb eines 60-Kilometer-Radius um den Investitionsstandort wertschöpfungswirksam werden, was die Bedeutung der regionalen Wertschöpfung unterstreicht.

Die Ergebnisse zeigen, dass Tourismusinvestitionen einen signifikanten Beitrag zur regionalen Wirtschaft leisten und die lokale Wertschöpfung noch stärker positiv beeinflussen als bisher angenommen. Aufgrund der Zusammenarbeit mit lokalen Lieferanten haben die Investitionen nicht nur positive Effekte auf die Beschäftigung, sondern auch auf die wirtschaftliche Stabilität der Region.



Hochwassersonderförderungsprogramm für den Tourismus – Soforthilfemaßnahme für betroffene Unternehmen

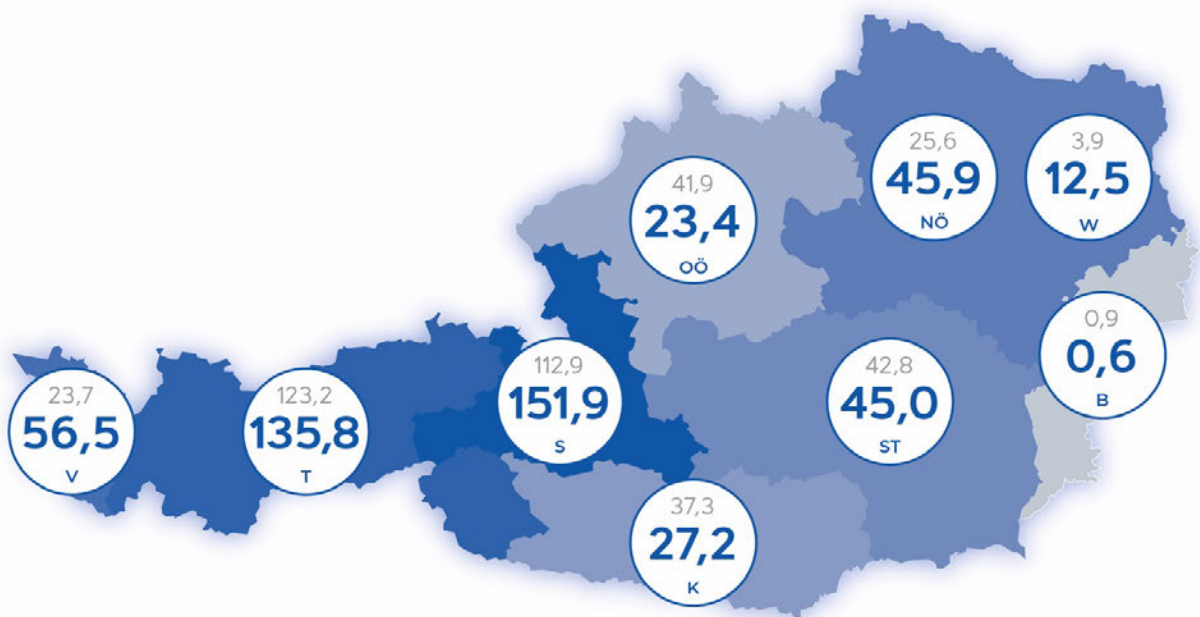
Die Betriebliche Hochwasserhilfe 2024 für Katastrophenschäden im Zuge des Hochwasserereignisses im September 2024 wurde in Zusammenarbeit zwischen dem BMAW, der aws und der OeHT als kurzfristige Soforthilfeaktion ins Leben gerufen. Um durch das Hochwasser geschädigte Unternehmen beim Wiederaufbau zu unterstützen, werden über die OeHT zinsfreie erp-Tourismuskredite und entgeltfreie OeHT-Haftungen bereitgestellt. Die Förderung richtet sich an Tourismusbetriebe, die von der Hochwasserkatastrophe im September 2024 betroffen sind. Voraussetzung ist, dass das Ereignis von der zuständigen Behörde offiziell als Katastrophe anerkannt wurde. Die OeHT ist darauf spezialisiert, flexibel und schnell auf unvorhergesehene Herausforderungen in der Tourismusbranche zu reagieren. Mit maßgeschneiderten Förderprogrammen wie der Betrieblichen Hochwasserhilfe 2024 stellt sie sicher, dass betroffene Betriebe in Krisenzeiten die notwendige Unterstützung erhalten, um ihre wirtschaftliche Stabilität zu bewahren und ihre Zukunft nachhaltig zu sichern.

Förderungen im Jahr 2024

Die OeHT konnte mit ihren geförderten Finanzierungsprodukten im Jahr 2024 Investitionen mit einem Gesamtvolumen i.H.v. rd. EUR 515 Mio. betreuen, was einer deutlichen Steigerung gegenüber dem Vorjahr 2023 entspricht. In Bezug auf die Anzahl an geförderten Projekten (60) nahm Tirol die Position des Spitzenreiters ein, hinsichtlich des von der OeHT unterstützten Gesamtinvestitionsvolumens (rd. EUR 168 Mio.) war hingegen Salzburg führend. Dahinter folgen die Bundesländer Tirol mit einem Investitionsvolumen i.H.v. rd. EUR 136 Mio. und Vorarlberg mit rd. EUR 57 Mio. In Gesamtbetrachtung wurden 2024 über 95 % des von der OeHT geförderten Investitionsvolumens der Tourismus- und Freizeitwirtschaft durch geförderte Kreditprodukte unterstützt.

Obwohl der Wirtschaftsstandort Österreich im Jahr 2024 in gesamtwirtschaftlicher Betrachtung aufgrund anhaltender schwieriger Rahmenbedingungen mit unterschiedlichsten Herausforderungen konfrontiert war, hat sich der Tourismus als echter Konjunkturmotor für die österreichische Wirtschaft erwiesen. In diesem Zusammenhang konnte das von der OeHT betreute Investitionsvolumen gegenüber dem Vorjahr 2023 um knapp 25 % gesteigert werden. Neben typischen Qualitätsverbesserungen und dem Ausbau des betrieblichen Leistungsangebots, umfassten die Investitionsschwerpunkte vor allem den Ausbau der Mitarbeiterinfrastruktur und die Verbesserung der betrieblichen Energieeffizienz. Bedingt durch ein verändertes Reiseverhalten und neue Gästeansprüche steht zunehmend auch die Optimierung bestehender betrieblicher Infrastruktur und Kapazitäten im Fokus der Investitionstätigkeit der Branche. So kann beispielsweise beobachtet werden, dass anstelle von klassischen Kapazitätserweiterungen im Zimmerbereich, die Neudimensionierung von bestehenden Zimmern mitunter im Vordergrund steht.

Insgesamt haben die im Jahr 2024 von der OeHT abgewickelten Förderungen und das neue gewerbliche Tourismusförderungsprogramm maßgeblich dazu beigetragen, den Tourismusstandort Österreich nachhaltig und gezielt zu stärken.



Bundesländervergleich des Investitionsvolumens 2024 (in Mio. EUR); Vergleichswerte aus dem Jahr 2023 sind grau dargestellt.



* inkl. Unternehmensstabilisierung und Equity Growth

Übersicht der OeHT-Förderungen im Jahr 2024

Fitness-Check 2024 für die Hotellerie: Verbessertes Auslastungsniveau und Herausforderungen im Aufwandsbereich

Der „Fitness-Check 2024“ analysiert Daten aus 2023 von fast 800 Betrieben unter Anwendung des Standards STAHR (Standard der Abrechnung für Hotels und Restaurants) und ermöglicht eine präzise Standortbestimmung zur strategischen Weiterentwicklung. Der Fitness-Check liefert wertvolle Einblicke in die aktuellen Herausforderungen und Chancen der Hotelbranche. Auf Basis dieser Erkenntnisse passt die OeHT ihr Angebot an Finanzierungen und Förderungen gezielt an die aktuellen Bedürfnisse an.

Besonders erfreulich ist, dass die gestiegenen Offenhaltungstage auch zu einer verbesserten Auslastung geführt haben. Die verlängerten Betriebszeiten wirken sich daher positiv auf die Ergebnisse der Hotelbetriebe aus. So konnte die Ferienhotellerie ihre Position als Ganzjahresdestination weiter festigen. Die Auslastung, gemessen in Vollbelegtagen (VBT), wurde in allen Kategorien im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert, was die Anpassungsfähigkeit der Betriebe unterstreicht.

- 3-Sterne-Betriebe: Anstieg von 150 auf 164 VBT (+9,3 %)
- 4-Sterne-Betriebe: Anstieg von 164 auf 179 VBT (+9,1 %)
- 4S- und 5-Sterne-Betriebe: Anstieg von 183 auf 200 VBT (+9,3 %)

Sinkende Betriebsergebnisse trotz höherer Auslastung

Gleichzeitig sind die Betriebsergebnisse, gemessen am Gross Operating Profit (GOP), deutlich zurückgegangen. Die Ergebnisse des Fitness-Checks 2024 zeigen, dass insbesondere Mitarbeiterkosten und Energiepreise die wirtschaftliche Performance der Betriebe derzeit belasten. Trotz höherer Nächtigungszahlen und inflationsbedingter Preisanpassungen konnten die gestiegenen Kosten nicht vollständig weitergegeben werden. Besonders betroffen sind die gehobenen Kategorien, in denen der GOP im Vergleich zum Vorjahr stärker sank als im 3-Stern-Bereich.

- 3-Sterne-Betriebe: Rückgang um 0,55 Prozentpunkte auf 22,64 %
- 4-Sterne-Betriebe: Rückgang um 2,48 Prozentpunkte auf 21,20 %
- 4S- und 5-Sterne-Betriebe: Rückgang um 2,63 Prozentpunkte auf 23,39 %

Steigende Mitarbeiterkosten belasten Margen

In den 4-Sterne-Betrieben stiegen die jährlichen Personalkosten pro Vollzeitäquivalent um 18,4 %, während die 4S- und 5-Sterne-Betriebe einen Anstieg von 8,5 % verzeichneten. Im 3-Sterne-Segment betrug die Steigerung 14,2 %.

Kosten pro Vollzeitäquivalent:

- 3-Sterne-Betriebe: +14,2 % auf durchschnittlich 43.127 Euro
- 4-Sterne-Betriebe: +18,4 % auf 45.086 Euro
- 4S- und 5-Sterne-Betriebe: +8,5 % auf 47.012 Euro

Über die Hälfte der 4-Sterne-Betriebe setzt auf nachhaltige Energien wie Biomasse und Wärmepumpen

Die österreichische Hotellerie hat bei der Implementierung erneuerbarer Energien eine Vorreiterrolle eingenommen. Dies zeigt sich auch im untersuchten Sample, da mehr als 50 % der gesamten Heizsysteme in 4-Sterne-Betrieben bereits auf nachhaltige Energiequellen wie Biomasse, Solarenergie und Wärmepumpen basieren. Dennoch konnten die allgemeinen Preissteigerungen auf dem Energiemarkt nicht abgedeckt werden.

Nachhaltigkeit als strategischer Vorteil

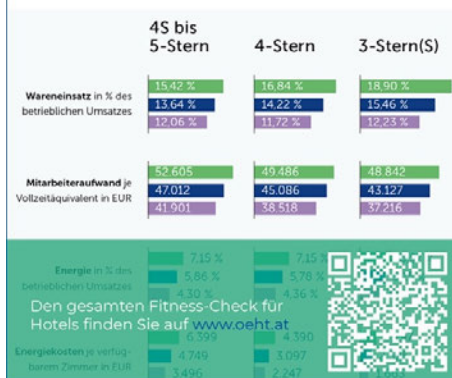
ESG-Kennzahlen (Environmental, Social, Governance) spielen eine zunehmend wichtige Rolle, auch in Hinblick auf Finanzierungen und Förderungen. Für den Tourismus wurden ESG-Kennzahlen definiert. Diese umfassen Energieeffizienz, Wasser, Abfall, Fluktuation, weibliche Führungskräfte, Investitionen in Beschäftigte, Informationen zur Lieferkette und das Vorhandensein von ESG-Zertifizierungen. Erstmals wurden diese Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen des Fitness-Checks ausgewertet. Das ausgewertete Sample umfasst dabei im Schnitt pro Kennzahl rund 400 Betriebe und ergibt folgendes, erstes Bild (Auszug):

- Umwelt: Der Wasserverbrauch pro Nächtigung liegt bei 0,36 m³ in der gehobenen Hotellerie, das Abfallaufkommen beträgt 0,94 kg pro Nächtigung.
- Soziale Aspekte: Frauen stellen knapp 60 % der Führungspositionen in den oberen Sterne-Kategorien, was ein starkes Signal für Diversität und Gleichberechtigung in der Branche zeigt. Mit einer Fluktuationsrate von 14 bis 17 % weist die Branche eine stabile Beschäftigungssituation in der Kernbelegschaft auf.
- Governance: Als regionaler und nachhaltiger Wertschöpfungsmotor trägt die Hotellerie mit 70 % der Lieferanten im Umkreis von 100 Kilometer um den Betrieb zu einer verantwortungsvollen Betriebsführung bei. Die Integration von ESG-Kriterien in der Unternehmensführung beeinflusst nicht nur die Senkung der Betriebskosten, sondern stärkt auch das Image und die langfristige Resilienz der Hotels.
- Die Prozentzahl der ESG-zertifizierten Betriebe (z.B. österreichische Umweltzeichen) fällt mit deutlich unter 10 % des untersuchten Samples (rund 670 Datensätze) noch relativ gering aus.

Fitness-Check für Hotels

Diese wichtigen Kennzahlen helfen Ihnen beim Einstieg oder im täglichen Hotel-Business. Mit aktuellen Benchmarkzahlen kann ich mich vergleichen und feststellen: Wo steht mein Betrieb im Vergleich zu anderen?

Die Prodinge Beratungsgruppe, die Österreichische Hotel- und Tourismusbank und Kohl & Partner halten sich an den **Standard STAHR** (Standard der Abrechnung für Hotels und Restaurants). Dieser findet speziell in der Ferienhotellerie Anwendung und basiert auf der Grundlage eines einheitlichen Berichtswesens für Hotels und Restaurants.



Fitness-Check für die Gastronomie

Diese wichtigen Kennzahlen helfen Ihnen beim Einstieg oder im täglichen Betrieb. Mit aktuellen Benchmarkzahlen kann ich mich vergleichen und feststellen: Wo steht mein Betrieb im Vergleich zu anderen?

Die Prodinge Beratungsgruppe, die Österreichische Hotel- und Tourismusbank und Kohl & Partner halten sich an den **Standard STAHR** (Standard der Abrechnung für Hotels und Restaurants). Dieser basiert auf der Grundlage eines einheitlichen Berichtswesens für Hotels und Restaurants.



OeHT – Jahresabschluss 2024

Bilanz

		31.12.2024	31.12.2023
Aktiva		Euro	Tsd. Euro
01	Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	2.649,33	4
02	Forderungen an Kreditinstitute	17.712.681,78	13.369
	täglich fällig		
03	Forderungen an Kunden	1.209.771.088,30	1.233.522
04	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
	von anderen Emittenten	919.714,94	941
05	Beteiligungen	1.000,00	1
06	Anteile an verbundenen Unternehmen	36.336,42	36
07	Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	648.909,11	1.018
08	Sachanlagen	899.738,55	968
	<i>Darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden 774.664,16 (Vorjahr TEUR 816)</i>		
09	Sonstige Vermögensgegenstände	1.720.548,77	1.585
10	Rechnungsabgrenzungsposten	44.005,36	51
11	Aktive latente Steuern	844.390,48	958
	Summe der Aktiva	1.232.601.063,04	1.252.653
	Posten unter der Bilanz		
1	Treuhandvermögen	452.962.241,65	484.282

Bilanz

		31.12.2024	31.12.2023
Passiva		Euro	Tsd. Euro
01	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.071.317.359,10	1.094.866
	a) täglich fällig	0	1.385
	b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.071.317.359,10	1.093.481
02	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	99.363.142,15	94.963
	a) täglich fällig	90.623,28	4.464
	b) sonstige Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	99.272.518,87	90.499
03	Sonstige Verbindlichkeiten	2.193.601,48	2.605
04	Rechnungsabgrenzungsposten	1.812.348,57	3.593
05	Rückstellungen	4.531.930,25	5.292
	a) Rückstellungen für Abfertigungen	1.190.709,12	1.218
	b) Rückstellungen für Pensionen	2.044.374,46	2.072
	c) Steuerrückstellungen	0	0
	d) sonstige	1.296.846,67	2.002
06	Gezeichnetes Kapital	11.627.653,47	11.628
07	Gewinnrücklagen	24.911.867,78	24.912
	a) gesetzliche Rücklage	5.919.558,14	5.920
	b) andere Rücklagen	18.992.309,64	18.992
08	Hafrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG	6.390.972,44	6.391
09	Bilanzgewinn	10.452.187,80	8.403
	Summe der Passiva	1.232.601.063,04	1.252.653
	Posten unter der Bilanz		
1	Eventualverbindlichkeiten	621.916.326,16	715.774
	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	655.965.011,65	760.737
	abzüglich Bürgschaften und Haftung für eigene Forderungen	-34.048.685,49	-44.963
2	Kreditrisiken	85.287.500,00	67.180
3	Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	452.962.241,65	484.282
4	Anrechenbare Eigenmittel bei sinngemäßer Anwendung von Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	42.281.584,58	41.913
5	Eigenmittelanforderungen bei sinngemäßer Anwendung von Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	323.580.261,09	317.135
	Eigenmittelanforderungen bei sinngemäßer Anwendung von Art 92 Abs 1 lit a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Harte Kernkapitalquote in Prozent)	13,07 %	13,22 %
	Eigenmittelanforderungen bei sinngemäßer Anwendung von Art 92 Abs 1 lit b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Kernkapitalquote in Prozent)	13,07 %	13,22 %
	Eigenmittelanforderungen bei sinngemäßer Anwendung von Art 92 Abs 1 lit c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtkapitalquote in Prozent)	13,07 %	13,22 %

Gewinn- und Verlustrechnung

			2024	2023
		Euro	Euro	Tsd. Euro
01	+ Zinsen und ähnliche Erträge		51.123.003,74	46.937
	<i>Darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren</i>	<i>5.870,21</i>		
02	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-40.523.913,70	-38.800
I.	Nettozinsertrag		10.599.072,04	8.137
03	Erträge aus Wertpapieren			
	Erträge aus Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren		0,00	0
04	+ Provisionserträge		6.900.156,02	6.159
05	- Provisionsaufwendungen		-1.264.656,38	-1.349
06	+ Sonstige betriebliche Erträge		1.336.825,13	1.378
II.	Betriebserträge		17.571.396,81	14.325
07	- Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-7.404.669,61	-7.345
	a) Personalaufwand	-4.527.991,66		-4.528
	<i>Darunter: aa) Löhne und Gehälter</i>	<i>-3.339.329,90</i>		<i>-3.209</i>
	<i>bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeträge</i>	<i>-802.328,07</i>		<i>-792</i>
	<i>cc) sonstiger Sozialaufwand</i>	<i>-69.341,61</i>		<i>-85</i>
	<i>dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</i>	<i>-283.774,60</i>		<i>-312</i>
	<i>ee) Dotierung der Pensionsrückstellung</i>	<i>0</i>		<i>133</i>
	<i>ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	<i>-33.217,48</i>		<i>-263</i>
	b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-2.876.677,95		-2.817
08	- Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 8 und 9 enthaltenen Vermögensgegenstände	-791.674,27		-624
09	- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-248.053,66		-112
III.	Betriebsaufwendungen		-8.444.397,54	-8.081
IV.	Betriebsergebnis		9.126.999,27	6.243
10	- Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführung zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken		-19.988,63	-40
11	+ Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken		298.725,32	146
12	Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden Veräußerungsgewinne aus Aktivposten 5 der Bilanz		0,00	0
V.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		9.396.735,96	6.349

Gewinn- und Verlustrechnung

			2024	2023
		Euro	Euro	Tsd. Euro
V.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit – Übertrag		9.396.735,96	6.349
13	- Steuern vom Einkommen		-2.123.799,20	-1.530
14	- Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 13 auszuweisen		-223.968,16	-222
VI.	Jahresüberschuss		7.048.968,60	4.597
15	- Rücklagenbewegung			
	<i>Darunter: Dotierung andere Gewinnrücklagen</i>		0,00	-5.863
VII.	Jahresgewinn		7.048.968,60	4.597
16	+ Gewinnvortrag		3.403.219,20	3.806
VIII.	Bilanzgewinn		10.452.187,80	8.403

Organe der Bank

Geschäftsführung

Position	Name
Geschäftsführung Marktfolge	Dir. Ing. Mag. Martin Hofstetter
Geschäftsführung Markt	Dir. MMag. Matthias Matzer
Leitung Risikomanagement	Prok. Christian Strobl, MBA
Leitung Finanz- & Rechnungswesen	Prok. Mag. Wolfgang Stückler
Leitung Finanzierung & Förderung	Prok. Florian Zellmann, MSc

Aufsichtsrat

Position	Name	
Vorsitzender	Mag. Helmut Bernkopf	Oesterreichische Kontrollbank AG (OeKB)
Stv. Vorsitzender	Mag. Michael Kafesie, MBA	Raiffeisen ÖHT Beteiligungs GmbH
Mitglied	Mag. Angelika Sommer-Hemetsberger	Oesterreichische Kontrollbank AG (OeKB)
Mitglied	Mag. Dr. Andrea Sassen-Abfalter	Oesterreichische Kontrollbank AG (OeKB)
Mitglied	DI Bernhard Sagmeister	Austria Wirtschaftsservice GmbH
Mitglied	Ing. Walter Veit	Österreichische Hotelierversammlung
Mitglied	Mario Pulker	Wirtschaftskammer Österreich

Staatskommissär

Position	Name	
Staatskommissär	Walter Erlinger	Bundesministerium für Finanzen
Staatskommissär-Stv.	Mag. Christa Bock	Bundesministerium für Finanzen

Gesellschaftervertreter

Name	Vertretende Gesellschaft
Martin Wolf LL.B, M.A	Oesterreichische Kontrollbank AG (OeKB)
Magdalena Ortner-Wolf	Oesterreichische Kontrollbank AG (OeKB)
Dipl.-Betriebsw. (FH) Rouven Sodtke	Raiffeisen ÖHT Beteiligungs GmbH
Mag. Petra Preininger	Raiffeisen ÖHT Beteiligungs GmbH

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Österreichische Hotel- und Tourismusbank Gesellschaft m.b.H.

Firmensitz: 1010 Wien, Strauchgasse 3

Firmenbuchnummer: 105935m

UID-Nummer: ATU 15354809

Tel. +43 1 515 30 – 0

E-Mail: oeht@oeht.at

Die OeHT im Internet: www.oeht.at

Redaktion: Mitarbeitende der Abteilungen Finanz- & Rechnungswesen und Marketing & Kommunikation



Tourismus
gemeinsam
gestalten.